

Auszug aus dem substanziellen Protokoll 127. Ratssitzung vom 6. Juni 2012

2774. 2012/9

Weisung vom 18.01.2012:

Tiefbauamt, Quartieranbindung Ost zum Bahnhof Oerlikon, Projekterweiterung für die Erstellung einer Veloabstellanlage

Antrag des Stadtrats

1. Die Erweiterung des Projekts Quartieranbindung Ost zum Bahnhof Oerlikon um eine Veloabstellanlage (Kosten: 2,6 Mio. Franken) wird bewilligt.
2. Es wird davon Vormerk genommen, dass der mit Volksabstimmung vom 28. November 2010 bewilligte Objektkredit von 110 Mio. Franken für das Projekt Quartieranbindung Ost zum Bahnhof Oerlikon nicht erhöht werden muss.

Kommissionsmehrheit/-minderheit:

Hans Jörg Käppeli (SP): 2010 bewilligten wir im Gemeinderat einen Rahmenkredit für das Projekt Quartieranbindung Ost zum Bahnhof Oerlikon. Damals hatten wir noch kein Detailprojekt vorliegen, sondern eine Machbarkeitsstudie. Mit dem genehmigten Kredit werden unter anderem Bahnbrücken über die Schaffhauserstrasse neu erstellt mit einer massiv grösseren Spannweite für die städtebauliche Aufwertung und den öffentlichen Verkehr. Bei der Weiterentwicklung des Projekts eröffnet sich die einmalige Chance, hinter der Brücke eine zweistöckige Veloabstellanlage zu bauen. Diese liegt sehr zentral, es gibt gedeckte, abschliessbare und vermietbare Veloabstellplätze. Für diese Erweiterung des ursprünglichen Beschlusses, muss der Objektkredit, den das Volk für das Projekt bewilligte, nicht erhöht werden.

Kurt Hüssy (SVP): Es sollen 370 Veloparkplätze neu erstellt werden. Der Vorteil der neuen Anlage ist, dass die Velos sauber abgestellt werden können. Die bestehenden Parkplätze sind masslos überfüllt. Von den 370 Parkstellen gibt es 180 abschliessbare Mietboxen, die kostenpflichtig sind. Das deckt einen kleinen Teil der Aufwendungen, denn man bietet 190 Gratisplätze an. Wird ein Autoparkhaus gebaut, muss es mit Gebühren unterhalten werden. Das ist hier nicht der Fall. Es stimmt auch nicht, dass die Velostation eigentlich gratis ist, weil die 2,6 Millionen Franken schon als Reserve im Kredit stehen.

Weitere Wortmeldungen:

Guido Trevisan (GLP): Der Bahnhof Oerlikon wird in den nächsten Jahren mit der Eröffnung der Durchmesserlinie eine Passagierzunahme von etwa 30 % erfahren und da-

mit zu einem der grössten Bahnhöfe der Schweiz. Das stark wachsende Einzugsgebiet Leutschenbach führt dazu, dass Oerlikon nicht nur ein Durchgangsbahnhof ist. Diese Entwicklung zeigt den steigenden Druck auf die bestehenden Veloparkplätze rund um den Bahnhof. Bisher gibt es 490 Veloparkplätze, die durchschnittlich von weit über 500 Velos genutzt werden. In wenigen Jahren sollen 750 Parkplätze zur Verfügung stehen. Den Ausbau dieser teuren Veloparkplätze unterstützen wir nur ausnahmsweise. Die Realisierung der neuen Velostation kann mit der Reserve aus dem Volksentscheid erfolgen. Das Geld steht für nichts anderes zur Verfügung. Wir begrüssen, dass auch die Velomietparkplätze zur Verfügung gestellt werden, wofür die NutzerInnen einen kleinen Unkostenbeitrag leisten müssen.

Peider Filli (Grüne): Weil es zwischen den zwei Brücken einen neuen Bahnhofszugang gibt, können hinter diesen Brückenelementen auch neue Räume entstehen. Gerade dort macht es Sinn, einen Park + Ride für Velos zu erstellen. Die Entwicklung in Leutschenbach zeigt aber, dass es trotz des Abstellraums bald wieder ein Veloproblem geben wird. Um diese Not jedoch ein bisschen zu mildern, stimmen wir der Weisung zu.

Marc Bourgeois (FDP): Die Veloparkplätze am Bahnhof Oerlikon werden dringend benötigt. Uns haben anfangs allerdings die hohen Kosten pro Parkplatz gestört. Doch der Raum rundherum ist relativ eng, es gibt kaum Alternativen. Wir stimmen deshalb der Erweiterung zu, erwarten aber, dass mit dem Projekt eine entsprechende Parkplatzbewirtschaftung stattfindet. Die Parkplätze sind für die tägliche Benutzung gedacht und sollten nicht durch Altvelos blockiert werden, die wochen- oder gar monatelang dort stehen.

Mauro Tuena (SVP): Es ist heikel zu behaupten, dass das Geld faktisch schon da ist und genutzt werden kann. Wenn wir die Weisung heute ablehnen, bleibt der Betrag in der Stadtkasse übrig, weil wir ihn für andere Projekte nicht ausgeben würden. Die Kosten bleiben so oder so. Es gibt genug Veloparkplätze in der Gegend. Dass noch mehr teure Parkhäuser gebaut werden, ist für die SVP keine Option.

Markus Knauss (Grüne): Seit Jahren wird im Gemeinderat moniert, dass die geplante Anzahl Veloabstellplätze rund um den Bahnhof Oerlikon nicht ausreicht. Heute bin ich sehr froh darüber, dass wir den neuen Raum nutzen können. Was passiert, wenn es zuwenig Veloplätze gibt, kann man rund um den Hauptbahnhof anschauen. Wir stimmen hier über eine teure, aber nötige Anlage ab.

Namens des Stadtrats nimmt die Vorsteherin des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements Stellung.

STR Ruth Genner: Es ist eine Tatsache, dass Veloabstellplätze rund um die städtischen Bahnhöfe Mangelware sind. Wir nehmen den Auftrag ernst, aber er ist nicht ganz einfach umzusetzen. Entweder gibt es keinen Platz für Veloabstellplätze, weil rund um den Bahnhof auch andere Funktionen Raum benötigen oder die Kosten sind zu hoch. Am Bahnhof Oerlikon hat sich eine Lösung abgezeichnet, weshalb wir den ursprünglichen Beschluss ergänzen mit zusätzlichen Veloparkplätzen. Grundsätzlich gilt diese

3 / 3

Überlegung auch für andere Bahnhöfe und wir müssen uns fragen, wie viele Veloparkplätze zukünftig kostenpflichtig sein sollen? Denn die Zahl der Parkplätze, die mit einigen Kosten verbunden sind, wird zunehmen.

Schlussabstimmung

Die Mehrheit der SK PD/V beantragt Zustimmung zum Antrag des Stadtrats.

Die Minderheit der SK PD/V beantragt Ablehnung des Antrags des Stadtrats.

Mehrheit: Hans Jörg Käppeli (SP), Referent; Präsident Markus Knauss (Grüne), Marianne Aubert (SP), Marc Bourgeois (FDP), Simone Brander (SP), Peider Filli (Grüne), Alecs Recher (AL), Alan David Sangines (SP), Roger Tognella (FDP), Guido Trevisan (GLP)
Minderheit: Kurt Hüssy (SVP), Referent; Vizepräsident Mauro Tuena (SVP), Roland Scheck (SVP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 89 gegen 25 Stimmen zu.

Damit ist in Übereinstimmung mit dem Stadtrat beschlossen:

1. Die Erweiterung des Projekts Quartieranbindung Ost zum Bahnhof Oerlikon um eine Veloabstellanlage (Kosten: 2,6 Mio. Franken) wird bewilligt.
2. Es wird davon Vormerk genommen, dass der mit Volksabstimmung vom 28. November 2010 bewilligte Objektkredit von 110 Mio. Franken für das Projekt Quartieranbindung Ost zum Bahnhof Oerlikon nicht erhöht werden muss.

Mitteilung an den Stadtrat und amtliche Publikation am 13. Juni 2012 gemäss Art. 12 der Gemeindeordnung (Ablauf der Referendumsfrist: 12. Juli 2012)

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat